

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 49-50: Zwischengrün

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSZEICHNUNG

Design-Award für «Leaf caravan»



1. Preis, Oliver Franz und Christian Eisenegger
(Bild: BEA Bern)

(sda/km) Oliver Franz und Christian Eisenegger sind für ihr Wohnwagenprojekt «Leaf caravan» mit dem diesjährigen Berner Design Award ausgezeichnet worden. Der Hauptpreis ist mit 10 000 Franken dotiert. Franz und Eisenegger, Studenten der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Zürich, entwarfen gemäss Jury eine «mobile Freizeitwohneinheit», in der zwei Personen «stilsicheren und eleganten Wohnkomfort» mit Terrasse und aufblasbarem Vordach fänden. Im Stand lässt sich die feste Hülle des Wohnwagens durch eine Mechanik um fast die Hälfte erweitern. In dem so gewonnenen Raum sind ein Teil des Doppelbetts, Toilette und Dusche sowie Schränke untergebracht. Die Jury bewertete die Funktionalität sowie die innova-

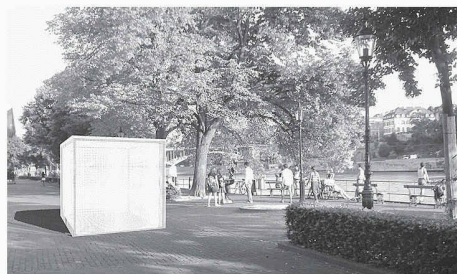
tive und die materielle Qualität. Ein Gegenstand soll auch unkonventionelle und visionäre Ansätze haben.

Der zweite Preis ging an Eva Vogel-sang für ihr Keramikdesign. Den dritten Rang teilen sich Karel Formanek und Benny Mosimann. Formanek entwickelte einen geräuscharmen Industrieventilator, Mosimann wurde für sein skulpturales Objekt «Weave» ausgezeichnet.

Insgesamt lagen der Fachjury 61 Werke zur Bewertung vor. Der Award ist dieses Jahr zum vierten Mal vergeben worden. Laut dem Kunsthistoriker und Jurypräsidenten Klaus F. Pressmann hat die Qualität der Eingaben von Jahr zu Jahr enorm zugenommen.

www.wohn-raum.ch

Prixtoffol für «Stadtdetails»



Siegerprojekt von Benjamin Sander, Visualisierung
(Bild: toffol-architekten)

(pd/km) Die Basler toffolarchitekten haben kürzlich zum dritten Mal den mit 10 000 Franken dotierten «prixtoffol» verliehen. Ausgezeichnet wurde laut Mitteilung ein Projekt, das auf einfache Weise völlig neue Stadtansichten von Basel ermöglicht.

Das Siegerprojekt «Stadtdetails» von Benjamin Sander, Student an der Fachhochschule Nordwestschweiz, überzeugt durch unaufgeregte Einfachheit und konsequente Umsetzung eines klaren Ansatzes, wie die Projektleiterin Harriet Bersier den Juryentscheid erklärte. Sander wolle den Blick von BewohnerInnen und BesucherInnen Basels so lenken, dass kleine Stadtdetails sichtbar werden, die im Alltag oft übersehen und nicht in Reiseführern aufge-

zeigt werden. Dies setze er mit einfachsten Mitteln um – kleinen Fenstern in begehbaren Boxen.

«prixtoffol» ist ein Jugendförderpreis für Lehrlinge, Studierende und FachhochschülerInnen der Bereiche Architektur und Hochbau, Design und visuelle Gestaltung. Mit dem Preis werde den Visionen junger kreativer Menschen in Ausbildung eine neue Plattform geboten. Er verlangt die Auseinandersetzung mit Basel als Lebensraum und soll eine Art Ideenpool sein für neue Ansätze in Stadtwahrnehmung, Stadtarchitektur und der Gestaltung eines neuen Stadtbildes. Die Aufgabenstellung ist daher absichtlich offen gehalten. Der Preis wird auch 2007 wieder ausgeschrieben.

www.toffolarchitekten.ch

Josef Meyer Stahl & Metall AG
Seetalstrasse 185, CH-6032 Emmen
Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch

JOSEF MEYER

Unsere Fas **SAD** en
stimmen fröhlich.

BAUEN NACH MASS IN METALL & GLAS